

## ***Cryptostemma alienum* (Dipsocoridae) am Lenne-Ufer bei Hagen (Westfalen)**

**MICHAEL DREES**

Die zu den ursprünglichsten (primitivsten) Vertretern ihrer Ordnung gehörige Wanze *Cryptostemma alienum* (HERRICH-SCHÄFFER) lebt im Gegensatz zu ihren Verwandten, die feuchtes bis nasses Moos bewohnen, an kiesigen Flussufern. Für Nordrhein-Westfalen wurde sie durch HOFFMANN (1992: 132) als Einzelstück am Rheinufer in Köln nachgewiesen<sup>\*)</sup>. Dort findet sich auf Tafel 8 auch eine Abbildung.

Nun tauchte die Art auch im Landesteil Westfalen auf. Am 19.07.2022, dem bislang heißesten Tag des Jahres, stellte ich sie in Anzahl, aber nicht massenhaft, auf einer Kiesbank der unteren Lenne unterhalb des Wehres bei Hagen-Fley (MTB 4511/3) fest. Beim Bespritzen des Ufers mit Wasser kamen die Tierchen zum Vorschein, waren aber weit unauffälliger als die begleitenden Laufkäfer der Gattung *Bembidion*; am Fundort war übrigens *B. atrocoeruleum* am zahlreichsten, spärlicher traten *B. decorum* und *B. femoratum* auf. Da die größeren und metallisch glänzenden Käfer immer wieder den Blick auf sich lenkten, waren die unscheinbaren Wanzen relativ schwer zu sehen, außerdem auch flüchtig: Mehrere sah ich abfliegen. Sie sind aber nicht so zerbrechlich, wie sie aussehen, sondern relativ robust: Von sieben Exemplaren wurde nur eines beim Fang beschädigt. Dennoch brauchte es einige Geduld und Ausdauer, um eine kleine Serie zu sammeln. Saldiden wurden an dieser Uferstelle keine beobachtet. Hingegen kamen noch kleine Spinnen sowie Springschwänze (*Orchesella* spec. ?) vor, die als Beutetiere in Frage kommen.

Da ich an diesem Ort schon seit Jahrzehnten immer wieder Insekten gesammelt habe, ohne auf *Cryptostemma* zu stoßen, dürfte es sich um eine neue Ansiedlung handeln. Vielleicht haben sich die noch laufenden Renaturierungsmaßnahmen im unteren Lennetal hier schon positiv ausgewirkt. Aber auch die Klimaerwärmung könnte eine Rolle spielen, da die Art in Deutschland vorwiegend südlich verbreitet ist bzw. war.

### **Literatur:**

HOFFMANN, H.-J. (1992): Zur Wanzenfauna (Hemiptera-Heteroptera) von Köln. - In: H.-J. HOFFMANN & WIPKING, W. (Hrsg.): Beiträge zur Insekten- und Spinnenfauna der Großstadt Köln. - Decheniana-**Beiheft 31**: 115-164. Bonn.

### **Anschrift des Autors:**

Michael Drees, Freiligrathstr. 15, D-58099 HAGEN, e-mail: [Drees.MiD@t-online.de](mailto:Drees.MiD@t-online.de)

<sup>\*)</sup> Nachsuche in den Folgejahren erbrachten keine weiteren Funde, so dass u.U. an eine Verdriftung z.B. bei einem Hochwasser im Rhein zu denken ist. Es existieren Fundmeldungen von der Ahr.

H.J. Hoffmann

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Heteropteron - Mitteilungsblatt der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen](#)

Jahr/Year: 2022

Band/Volume: [67](#)

Autor(en)/Author(s): Drees Michael

Artikel/Article: [Cryptostemma alienum \(Dipsocoridae\) am Lenne-Ufer bei Hagen \(Westfalen\) 12](#)